

© obermoser arch-omo

Eugenpark

General-Eccher-Straße
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
obermoser arch-omo

BAUHERRSCHAFT
Eugen Park Immobilienerrichtungs GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
ZSZ Ingenieure

FERTIGSTELLUNG
2013

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
23. April 2015

Wohnbebauung und MPREIS mit Baguette

Zwischen der Reichenauerstraße und der Mündung der Sill in den Inn ist in den vergangenen Jahren ein neues, einwohnerstarkes Wohnquartier entstanden. Zum einen wurde 2009 auf dem Areal der ehemaligen Tiroler Lodenfabrik die aus drei offenen Blockrandbebauungen gebildete Passivhaus-Wohnanlage Lodenareal errichtet. Zum anderen wurde direkt daneben, auf dem Gelände der ehemaligen Eugenkaserne, im Zuge der in Innsbruck abgehaltenen Jugendwinterspiele das 03 – Olympisches Dorf 2012 realisiert, dessen 13 würfelförmige Baukörper inzwischen von Innsbrucks Bevölkerung besiedelt wurden. (s. eigene Einträge)

Der von Johann Obermoser geplante, aus einem Wettbewerb hervorgegangene „Eugenpark“ bildet mit seinem markanten Turm den Eingang in dieses Quartier und stellt gleichzeitig der zugezogenen Bevölkerung mit einem Lebensmittelmarkt die notwendige Infrastruktur und mit einem Café einen neuen Treffpunkt zur Verfügung. Drei unterschiedlich hohe Bauteile – der eingeschossige Supermarkt, ein L-förmiger Flachbau mit drei Wohngeschossen und der elfgeschossige Turm – bilden gestalterisch eine Einheit, die den sonst Hochhäusern eigenen, solitären Charakter bewusst unterwandert. Der leicht zum Straßenraum geneigte Turm wurde aus städtebaulichen Überlegungen heraus vom Kreuzungsbereich abgesetzt und damit ein entsprechender Eingangsbereich in den MPREIS-Markt bzw. Platz für eine Terrasse des Baguette-Cafés geschaffen. Wegen der vorgegebenen Größe des Lebensmittelmarkts wurde das Grundstück fast vollflächig bebaut, das Dach des nordseitig eingeschossigen Markts jedoch als angehobene Frei- und Grünfläche der halböffentlichen Nutzung „zurückgegeben“.

Im Unterschied zu den monotonen Fensterreihen der umgebenden Bebauungen entlang der Reichenauerstraße ist speziell die Fassade des Kopfbaus charakterisiert durch unregelmäßig gesetzte Fenster die zum Teil in Loggien aufgelösten Ecken. Die Anordnung der Fenster widerspiegelt die verschiedenen Grundrisse der dahinter



© obermoser arch-omo



© obermoser arch-omo



© obermoser arch-omo

liegenden Wohnungen, die zum Großteil über mehrseitig verglaste Loggien verfügen. Im Sommer verhindern diese durch Selbstverschattung eine zu große Überhitzung der Innenräume, während im Winter infolge der flacheren Sonneeinstrahlung Licht und Wärme in die Wohnungen kommen. (Text: Claudia Wedekind)

DATENBLATT

Architektur: obermoser arch-omo (Johann Obermoser)
Mitarbeit Architektur: HP Freisinger, Andreas Norz, Alois Zierl, Robert Wibmer
Bauherrschaft: Eugen Park Immobilienerrichtungs GmbH
Tragwerksplanung: ZSZ Ingenieure (Thomas Zoidl, Wolfgang Schauer, Christian Zoidl)

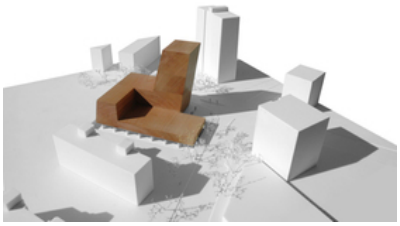
Maßnahme: Neubau
Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 2008
Planung: 2008 - 2013
Ausführung: 2012 - 2013

Grundstücksfläche: 2.784 m²
Nutzfläche: 11.536 m²
Umbauter Raum: 40.470 m³

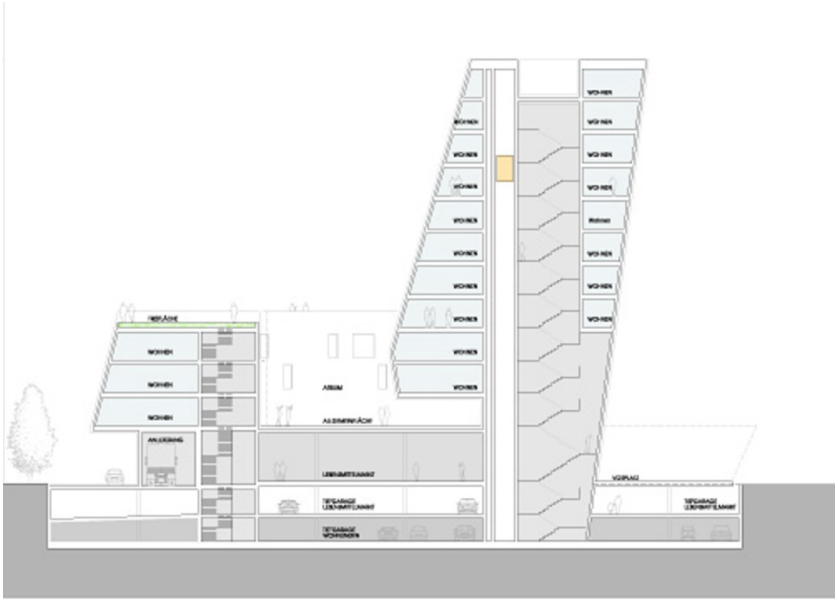
NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 26,0 kWh/m²a (Energieausweis)
Endenergiebedarf: 48,6 kWh/m²a (Energieausweis)

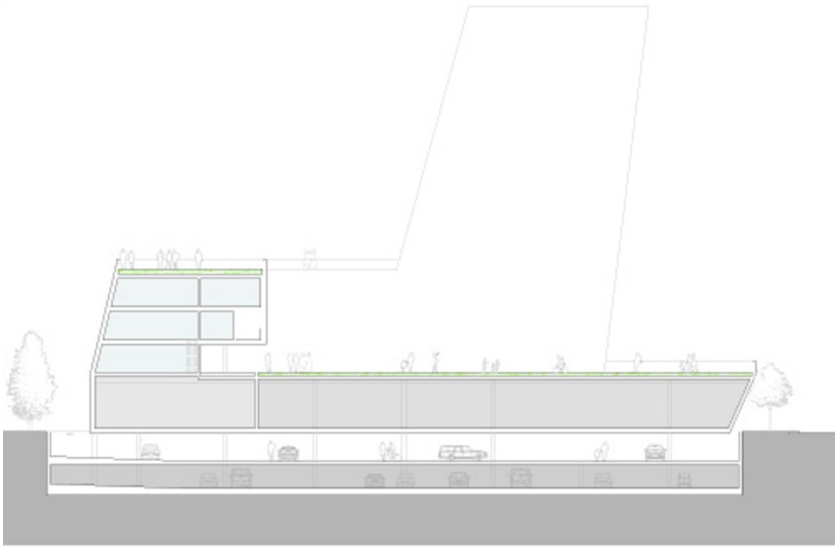


© obermoser arch-omo

Eugenpark

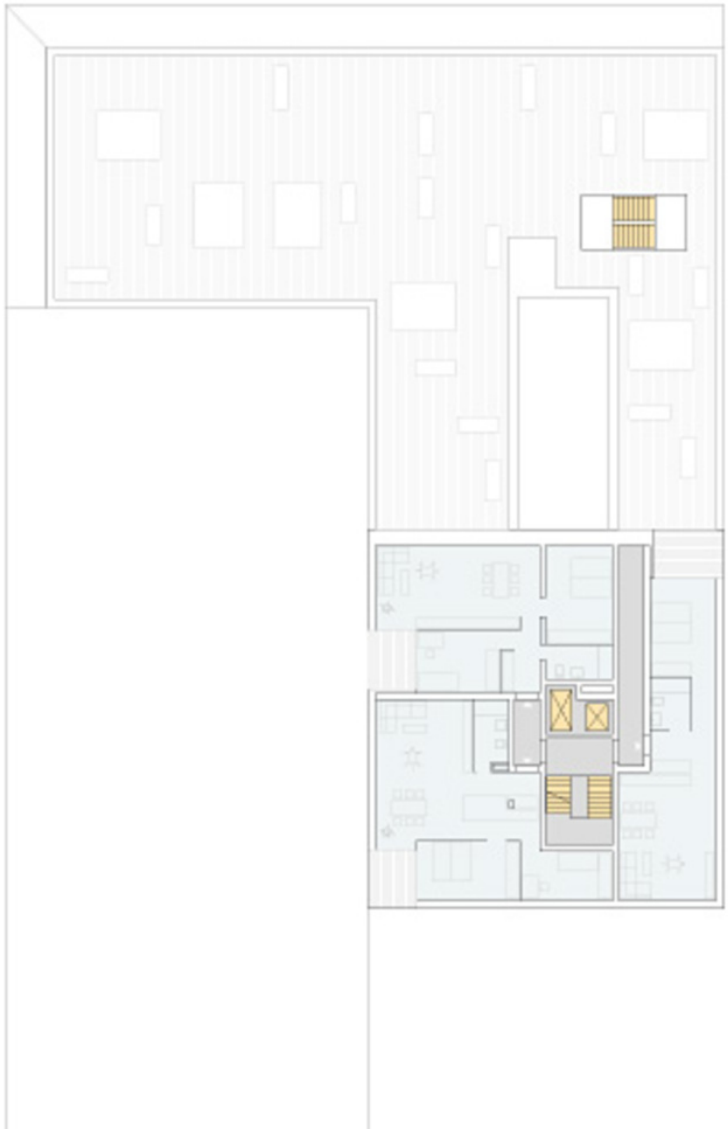


Schnitt 1



Schnitt

Eugenpark



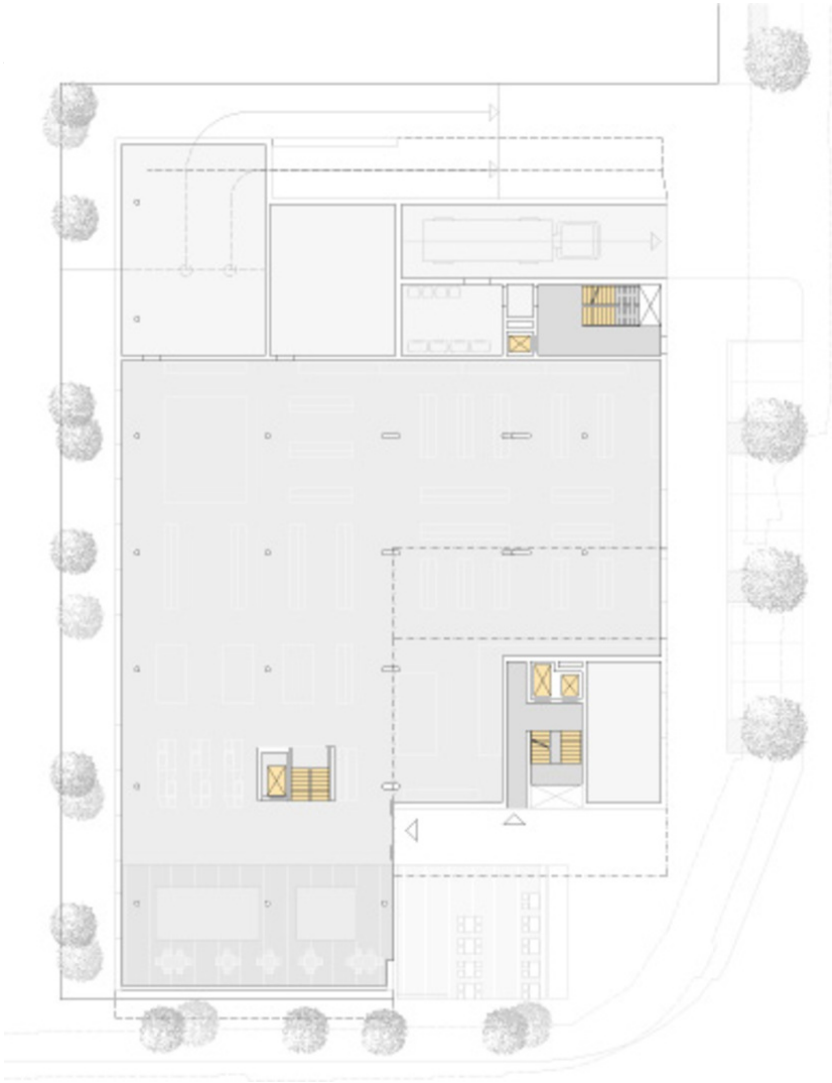
Grundriss OG4

Eugenpark



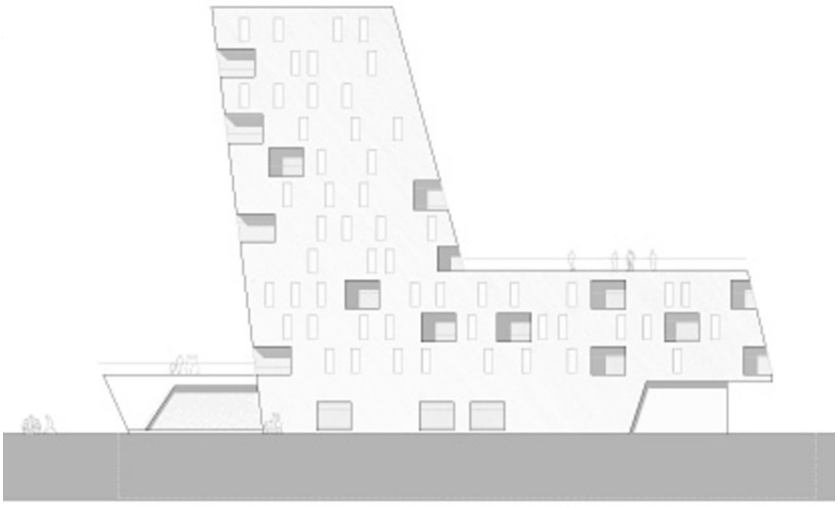
Grundriss OG1

Eugenpark



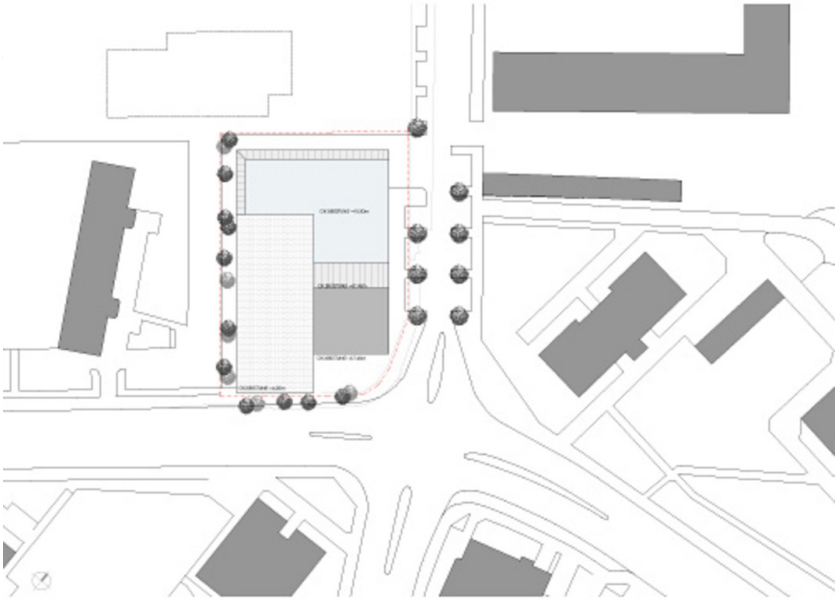
Grundriss EG

Eugenpark





Ansicht



Lageplan